Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwo Tröstliche || Predigt/ Vber der Leich/|| D. Doct: Martini || Luther/ zu Eissleben den XIX.|| vnd xx. Februarij gethan/||

Jonas, Justus
Caelius, Michael

Wittemberg, [1546]

Der erst Sermon: D. Justi Jone / Uber der Leich D. Martin Luthers / Zu Eisleben am XIX. Februarii gethan. Darnach zu Halle widerholet / Und durch eni Gottesfürchtigen mit der Feder excipirt. Anno ...

urn:nbn:de:bsz:31-62266

Visual Library

Der erst Sermon:

D. Justi Jone / Vber der Leich D. Martini Luthers / Zu Eisleben am xix. Februarij gethan. Darnach zu Halle widerholet / Vnd durch ein Gottfürchtigen mit der Feder excipirt. Anno 1546.

j. Thess. iiij.

WIR wollen euch aber/lieben Brüder/nicht verhalten/von denen die da schlaffē / Auff das jr nicht trawrig seid/ wie die andern / die keine Hoffnung haben. Denn so wir gleuben / das Jesus gestorben vñ aufferstandē ist / Also wird Gott auch / die da entschlaffen sind durch Jhesum/mit jm fü-

ren. Denn das sagen wir euch / als ein wort des HErrn / DAS wir / die wir leben / vnd vberbleiben in der zukunfft des HErrn / werden denen nicht vorkomen die da schlaffen. Denn er selbs der HERR wird mit einem Feldgeschrey vñ stimme des Ertzengels / vnd mit der Posaunen Gottes ernider komen vom Himel / vnd die Todten in CHristo werden aufferstehen zu erst. Darnach wir / die wir leben vñ vberbleiben / werden zu gleich mit den selbigen hingezuckt werden in den Wolcken / dem HErrn entgegen in der lufft / vnd werdeu also bey dem HErrn sein allzeit. So tröstet euch nu / mit diesen worten vnternander.

Lieben

LIEben freunde / wir habens Christliche vrsach / das wir diese predigt thun / vom tode vnd absterben vnsers lieben Vaters D. Martini / der da mit gantzem ernst vnd allen trewen / der gantzē Christenheit vnd allen Kirchen / gantzer deudscher Nation / auffs höchst tröstlich gewesen / Vñ euch hie zu Wall sonderlich geliebet vnd guts gegönnet / Durch welchen ein sehr gros teil in aller Welt / bekert worden ist. Heute sinds sieben wochen / da der thwere Man D. Mart. Luther zu Eisleben / in seinem Vaterlande / kurtz vor drey vhr nach mitternacht / in Christo seliglich entschlaffen ist / Da ich den andern tag / nach seinem abschiede von dieser Welt / habe zu S. Andreas / in der Kirchen zu Eisleben / ein predigt gethan / als die Leich mitten in die Kirchen gesetzt / warlich mit heissen threnen / vnd darumb / auch diese jtzige predigt thun / frome Christliche hertzen / dadurch zuerinnern / Was sie fur ein hohen Schatz / ein zeitlang / an diesem trefflichen thewren Manne gehabt / vnd was sie an jm verloren haben / Vnd ist dazumal dieselbige predigt / in drey stück geteilet.

Erstlich von der Person D. Mart. Lutherj / vnd von seinen grossen gaben / vnd hohem verstande in geistlichen hohen sachen / so

der thewre Man gehabt / Item / wie er sich / zum tode vnd schlaffe auch ein gantzes jar vñ lenger / zuuor / tröstlich bereitet habe.

Zum andern / saget ich dazumal aus dem Text Pauli / Von der aufferstehung der Todten / vnd wie wir den Man D. Lutherum / der vns die neun vnd zwentzig jar vber / wider die Teuffelische lügen des Bapst / vnd der heilosen Mönchen / wider das Reich des Teuffels / geschrieben / gekempffet vnd gefochten hat / werden am Jüngsten tage / gewislich wider sehen vnd hören / in ewiger freude vnd seligkeit.

Zum dritten / eine vermanung gethan / vñ angezeigt / das der Tod D. Doct. Mart. Luthers / werde gewislich / wie aller Propheten Tod / eine sonderliche krafft vnd nachvolgend wirckung hinder sich haben / wider die Gottlosen / verstockten / verblendten Papisten etc.

Vom ersten stücke / Von der Person vnd den herrlichen gaben D. Luthers seliger / vnd wie er sich so fein vnd seuberlich zu sterben bereitet hab / das allen Gottfürchtigen menschen zu wissen tröstlich ist / Wolte ich von hertzen wündschen / vnd were wündschens werd / das jr alle / die jr jtzt hie in der Kirchen seid / gar frisch vnd newe / gelesen hettet / das erste Buch Mosi / das der liebe Vater D. Martinus / gar reichlich vnd schön / hat ausgelegt / Item / jm newen Testament / Das 14. 15. 16. 17. cap. Johannis

hannis/wie ich deñ hoffe/das ewer viel hie sein die es gelesen / vnd hetten das alles in gutem frischem gedechtnis / So würdet jr denn erst recht sehen/was jr fur ein Man vnd schatz/am D. Mart. Luther/verloren hettet. Item die Epistel zun Galatern / den Psalter / Sprüche Salo. Ecclesiasten / die er Verdeudschet/welche jtzt kein Doctor zu Paris/ Löuen/ noch jrgent andern berümpten orten / köndte oder vermöchte (Ja wenn man alle Papisten zusamen schmeltzte) zu deudschen. Diese vnd ander Bücher zeigen an / was D. Mart. fur ein Man gewesen/ vnd was er fur ein reichen Geist gehabt hat/Wie treulich vnd fleissig er in der Schrifft hab geerbeitet / Denn würden wir sagen/was wir fur ein Man an jm verloren.

Von der Person/ hetten wir ja viel zusagē/ könnens nicht alles ausrichten / darumb wollen wir hie geschweigen seins scharffen jngenij/ vnd trefflichen scharffen hohen verstands/den der liebe vater D. Mart. Luther/seliger vñ Christlicher gedechtnis/von seiner Jugent auff / jn seim 18. vñ 20. jare / gehabt. Jch hab von vielleuten gehört/ die von jugent auff mit jm vmbgangen/die bezengten/das sie trefflicher jngeniums nicht gesehen noch erfaren / deñ in dem D. Mart. vnter welchen einer D. Lang vñ D. Staupitz zu Erford gewesen/ deñ sie habens erfarē/dieweil sie teglich mit jm vmbgangē sind/

Item

Item / so hat auch D. Mellerstadt / der dazumal / da die Vniuersitet zu Wittemberg fundirt ist wordē / Rector gewesen / gesaget / Habt mir acht auff den jungen Mönch / M. Martinum Luther / er hat so einen treff lichen scharff sinnigen verstand / dergleichen mir nicht alle mein lebenlang furkomen / Es wird gewis ein furtreff licher Man aus jm werden / Wie denn auch geschehen.

So hatte auch D. Mart. Luther viel ander reiche gaben / vnd war ein treff licher gewaltiger Redener / Item / ein vberaus gewaltiger Dolmetzscher / der gantzen Bibel / Es haben auch die Cantzleien / zum teil / von jm gelernet / recht deudsch schreiben vnd reden / Denn er hat die Deudsche sprach wider recht herfur gebracht / das man nu wider kan recht deudsch reden vnd schreiben / Wie das viel hoher leut / müssen zeugen vnd bekennen. Was aber D. Martinus / fur ein beredter Man vnd hoher schreiber gewesen sey / hat man offt in geringen sachen / da er schlecht brieff geschrieben / erfaren / So bezengen das gnugsam seine Bücher vnd Schrifften / der sehr viel ist / Das werck lobet den Meister. Von den selbigen natürlichen vnd hohen gaben / wil ich nichts sagen / Sondern weise alle Gotfürchtige hertzen vnd Christen in seine Bücher / Postillen vnd Commenta-

mentarien ꝛc. Da werden sie findē / das sie einen treffelichen Redener / Prediger vnd rechten Bischoff / an dem Manne gehabt / Wolt Gott / Deudsch Land hette der Leut vñ Bischoff nur sehr viel / man dürfft jr warlich wol.

Es ist auch in dem D. Martino Luthero / ein reiche gnad / vñ grosses Liecht des heiligen Geistes / gewesen / rechte ware erkentnis Gottes vnd Christi / Welchs er nicht geringert / sondern gemehret hat / durch tegliche / vleissige erbeit in der heiligen Göttlichen Schrifft / mit studiren vnd lesen der selbigen / viertzig gantzer jar durch / Also / das jm die heilige Schrifft durchaus / wol bekant war / Er hat gar viel / viel mal / die Bibel ausgelesen / das sie jm ist leufftig gewesen. Das hat er angetrieben von seinem 24. jar an / bis in sein 63. jar / bis er gestorben / der hohe tewre Man.

Ich mus hie zwey sonderliche wort gedencken / welche sein hertze anzeigen / Wie CHristus sagt / Wes das hertz vol ist / gehet der mund vber / Das erste / das er gesaget / Ich wolte von hertzen / das ich den ersten Artickel vnsers Christlichen Glaubens / von der Schöpffung etwas verstünde / Ich gleub an Gott Vater / Schöpffer Himels vnd der Erden. Aber ich wil gern in dem Artickel /

ein A b c Schüler bleiben / vnd halte es dafur / das den Artickel wenig leut / auch der Hohen / verstanden haben / Es wer denn Adam / Noah / Abraham / David. Aber Esaias / Jeremias vnd andere Patriarchen vnd Propheten / die haben auch etwas dauon verstanden / haben aber alle also daran studirt / das sie sich Schüler bekennen.

Das ander wort ist das / das er sagt / Er wolt / das der Artickel von der Erlösung (das Gott seinen Son in die Welt gesand hat / zur erlösung des gantzen menschlichen Geschlechts) die höchste Theologia geacht würde / wie den selbigen Paulus achtet / vnd alle Aposteln. Er hat wol gesehen vnd verstanden / wie ein hoher trefflicher Artickel das ist / Gott hat sein Son in die Welt gesand / das man an dem Artickel / so lange man lebet / gnugsam zu studiren vnd zu lernen habe / vnd doch nicht werde auslernen / Wiewol / den / viel berümpte Theologische Schulen / als Paris / Cöln / am wenigsten getrieben / sonder menschen tand / wider diesen Artickel geleret / Dauon ander zeit weiter.

Wolan / Wir wollen nu hieuon reden / wie sich D. Mart. Luther / ein gantz jar / vor seinem ende / zum tode bereitet vnd geschickt hat. Da er nu in sein 63 jar kam / da sagt er offt

solche

solche hohe vnd tewre wort / die wol hetten mügen vergliechen werden / den predigten vnd worten Noe / als / der auch zu einer sehr bösen zeit gelebet / vnd saget mit schmertzen / Ach die Welt / die hat die lügen lieb / als des Bapsts / Mönchen / vnd ander menschen Fabeln / vnd bey dem grossen hellen Liecht des Euangelij / ist die Welt dahin geraten / das jtzund bey vielen forthin nicht mehr gemeine sünde / oder gebrechen funden werden / Sonder eitel Gotts lesterung / Missbreuch / Trotz / vnd wissentlich verharrung in groben lastern / Niemand wil mehr ein Sünder sein / niemand wil sich vor Gott demütigen / Da wird gewisse straffe volgen.

Das ist nu auch ein besonder gnad / vnd erkentnis Gottes / von dem Manne gewesen / das er sich zum abscheid vnd tode bereitet hat / ein gantz jar zunor / Datt in sein Psalterium vnd Betbüchlin / das er stets mit sich genomen / vber zwentzig Trostsprüche geschrieben / der meinung / als wolt er sagen / Jch wil dermal eins / mit Gotts hülff / in meiner letzten Todstunde / der Sprüche einen ergreiffen / vnd damit wider den Satan / vnd alle pforten der Helle gerüst sein. Vnd zeigen nu diese Sprüche / in sein Betbüchlin geschrieben / an / das diser Man nicht schlecht ein Lehrjunger / Son

dern in der geistlichen kempffen / ein furtrefflicher Meister gewesen.

Der erst Spruch ist / so er jm zum schatz vnd trost auffgeschrieben hatt / 1. Petri 5. Alle ewre sorge / werffet auff jn / Er sorget fur euch / Als wolt er sagen / Samlet alle ewre sorge vnd anligen / auff ein bündtlin / fasset die aller grösseste sorge auff ein klewen (Wie deñ das Griechisch wörtlin ἐπιῤῥίψαντες, solches fein mit sich bringt) vnd werffet die auff jn / vberantwortet sie CHristo / der sorget fur euch. Dem edelen vnd tröstlichen Spruch nach / hat der frome tewre Man D. Doct. Martinus / alle seine sorge auch auff den Herrn Christum geworffen / inn seiner Todsstunde / vnd nicht gefraget noch gesorget / wo er bleiben werde / Sondern hat Gott sorgen lassen fur seine Seele / die er jm beuohlen / wie er die werde versorgen vnd erhalten. Denn alle Menschen haben die sorge / wenn sie sterben / wo sie bleiben sollen / Aber hie hören wir / wie Gott die zeit vnsers gantzen lebens / fur vns sorget / darzu auch iñ höchsten vñ gröſten nöten / Nemlich / in der todsstunde / vnd letzten zůgen. Den Spruch Petri / hette ich warlich nicht auff die letzte Todsstunde also können tröstlich brauchen. Da sihet man / was D. Martinus fur ein Man gewesen / vnd wie vleissig er / der Apostel wort bewogen.

Item

Item / So hatt auch der liebe Vater / vber den spruch diese gedancken / Vnser lieber trewer Gott / der mich in das hohe Predigampt gesetzt hat / der wird gewis fur mich sorgen vñ meine Seele wol erhalten / Ich wil nur getrost vnd frölich / meinen Geist / in seine Hende befehlen / Denn der Herr wird wol wissen / wo meine Seele bleiben sol / der sie so geliebet / vnd fur sie gesorget hat / das er sein leben / ja sein eigen Seel dahin gegeben / das er meine Seele erlöset / Der ist der edelste vnd beste Hirt vnd Bischoff / aller Seelen so in jn gleuben / Gelobet in ewigkeit / So hebt er nicht an mir an zu lernen / wie er die Christgleubigen seelen versorgen sol / Ich weis / ich werd nicht der erst sein / an dem Gott lerne wird / wie er die Seelen der Christgleubigen bewaren vnd erhalten sol. Sanct Lorentz / der hat Christo seine Seele / auff dem glüenden Rost beuohlen / vnd gesagt / Christus hat fur sie gesorget / der wird sie wol erhalten. Desgleichen hat S. Stephan Act. 7. Christo seine Seele / mitten vnter den Steinen beuohlen / vnd sprach / Herr Jhesu / nim meinen Geist auff / vnd sie ist von jm auffgenomen / vnd erhalten zum ewigen leben. Vnd andere Merterer mehr / das ich also nicht der erste bin / der sich Christo befilht / vnd des Seele erhalten wird / Ich wolte nicht gerne (hat er offt gesaget) das meine Seele in

meiner hand stünde / Denn wenn sie in meiner hand stünde / hette sie der Teuffel langst / ja wol in einem augenblick / wie ein Geier ein jung Hünlin oder ein Vogel / weggerissen / Aber aus der Hand Christi / dem ich meine Seele befohlen habe / wird sie weder Teuffel noch jemand reissen / Denn Christus sagt Joan. 10. Die Schaff die meine stimme hören / vñ folgen mir / die wird niemand aus meins Vaters / oder meiner Hand / reissen.

Also hat auch der liebe Vater den Spruch S. Ambrosij / in sein Pselterlin geschrieben / da er zu seinen Brüdern also gesaget / Ich hoffe nicht / das ich also bey euch gelebet / das ich mich schewet lenger vnter euch zu leben / denn wir haben ein guten vnd trewen Herrn / So weis ich auch keinen Freund / der mehr fur mich gesorget hett / denn der DEAR / Darumb / So schewe ich auch mich nicht zu sterben. Mit diesem spruch S. Ambrosij / hat er / der liebe D. Lutherus wöllen anzeigen / das er sich auch nicht schewe hie lenger zu leben / denn er habe hie also in der Welt gelebet / das er sich seines lebens vnd wandels / nicht dürffe schemen / So schewet er sich auch gar nicht zusterben / wenn es Gottes wille were / denn er weis das jm die Herberg im Himel / durch Christum / erworben vnd bestellet sey.

Ferner

Ferner / hat er auch in sein Pselterlin geschrieben / eines sehr geistlichen Bischoffs / wort / der wol dem Ambrosio gleichen möcht / dem der Welt bosheit sehr wehe gethan / vnd hat sie nicht können leiden 2c. Dem hat Christus die antwort geben / in seiner letzten Todsstunde / vnd gesaget / Du heulest vnd weinest / hat es denn die Welt so gut mit dir gemacht / das du sie vngern lessest? du wilt der Welt bosheit nicht leiden / vnd du wilt doch nicht aus der Welt scheiden. Den Spruch wird D. Luther / nicht vmb sonst geschrieben haben. Ach wie viel Trübsal vnd Creutz / hat er von seinen Feinden gehabt / ja es hat jm von hertzen weh gethan / das die Welt so Gottlos lebet / im Geitz / Wucher / verachtung vnd vndanckbarkeit des Worts / in neid / hass vnd Satanischer gifft der Papisten / ersoffen / Item / das auch souiel falscher Brüder worden / die von der reinen Lehr / abgefallen / Darumb so hat er hiemit wollen zeugen / er wolle gerne sterben / vnd sich jns Grab legen.

Item / Den Spruch hat er geliebet / was schewestu dich fur Christo / bey jm zu sein / der dir doch die höchste trew bewiesen vnd erzeiget hat / Nemlich / seine Seele fur dich gegeben zu einer erlösung / vnd fur dich gestorben ist / Meinestu der Teuffel oder die Welt werde

das

das fur dich thun / das Christus gethan? Womit beweiset die Welt solche trewe? Das thut sie nicht / was begerestu denn hie zu sein? Sie hat nicht jren Leib vnd Seele / fur dich gegeben / Sondern Gottes Son / Jhesus Christus. So kanstu je nu / an keinen ort komen vnd sein / da du besser bist / denn bey Christo dem Herrn / Gottes Son / der fur dich gelitten / gestorben 2c. O wie ein schöner vnd treffelicher Spruch ist das / wol werd / vleissig zu mercken.

Mehr / ist dieser Spruch auch in seinem Betbüchlin gestanden. Matthej 19. stehet geschrieben / Wiltu zum leben eingehen / so halt die Gebot Gottes / das ist (stirbe) Denn es ist beschlossen / das alle Menschen sterben sollen vñ müssen / derwegen wilt du dich nach diesem Spruch halten / vnd zum leben eingehen / so stirb / so hastu das Gebot Gottes gehalten / vñ wirst leben / Denn dis leben / ist ein leben der Sünde / vñ straffe auff die Sünde geworffen / So hören wir nicht auff zu sündigen / bis wir sterben. Wer nu Christlich vnd wol gestorben ist / der ist der sünden los / vnd darff sich vor der straff nicht mehr furchten / Sondern ist alles jamers / trübsals vnd elendes dieses vergenglichen lebens / gefreiet vnd ledig / Also ist nu der Spruch auch fein ausgelegt / vnd wolgeredt. Wer wolt doch den Spruch dahin so meisterlich

lich gedeutet haben / Das die Gebot Gottes halten / hiesse / Sterben?

Derwegen aus diesen vnd andern / viel Trostsprüchen mehr / so er geschrieben / ist wol zu mercken / wie ein hoher trefflicher vñ Geistreicher Man / der liebe Vater D. Martinus sey gewesen / der sich ein gantz jar vnd lenger / zum Tode bereitet vnd gerüstet hat / als hette er damit angezeiget / Ich wil hinweg / Wil die Gebot Gottes halten / wandern von diesem leben vnd bösen Welt / inn ein besser vnd ander leben vñ Welt ꝛc. Darumb sagte er auch den abend zuuor / auff den Mitwoch (ehe er vorschied) Wenn ich meine liebe Landsherrn / die Grauen zu Mansfeld vertragen habe hie zu Eisseben / So wil ich heim ziehen / vnd mich in meinen Sargk legen / vnd den Würmen meinen Leib zu essen geben. Diese wort zeigen an / das er mit dem Tode vnd todsstunde sey vmbgangen / das er auch den abscheid von diesem leben nicht geschewhet. Diese Sprüche alle / geben gnug zuuerstehen / wie ein reichen / hohen grossen Gottes Geist / der Man gehabt hat / vnd ist ein gar tewrer Man gewesen / desgleichen die Welt inn langer zeit nicht gehabt / Dis hab ich kurtz vom ersten stück / von der Person D. Martini geredt. Wollen nu das ander stück auch handlen.

Das ander stück dieser Predigt / ist von der aufferstehung der Todten / da wir vnsern lieben Vater den ehrwirdigen herrn D. Martinum Lutherum / der nu von vns aus der welt / abgescheiden / vnd am Jüngsten tage wider sehen werden / Deñ S. Paulus sagt zun Thessalo klar / das Christus die / so in jm entschlaffen sind / mit jm füren werde. Der wort tröstet sich ein Christ / wer sich der wort nicht tröstet / der gedencke nur nicht / das er ein Christ sey / Deñ das ist so ein reicher tröstlicher Text / den man mit keinem Gold bezalen kan / Daran helt sich ein Christ / setzet seinen trost auff die wort Pauli / vñ gleubt festiglich / er werde wider aufferstehen am Jüngsten tage mit allen Christen. Ein Gottlos mensch / ein Epicureische Saw / setzet seinen trost auff die wort Pauli nicht / Sondern auff gelt vnd gut / auff seinen wucher / geitz etc. Denn er weis / noch gleubt nicht / das er wider werde aufferstehen am Jüngsten tage / vnd die / welche zuuor / mit vnd nach jm gelebet haben / werde wider sehen etc. Paulus aber saget / DER HERR VVIRD MIT EINEM FELDGESCHREY KOMEN etc. Der Herr ist gros / so mus auch sein Triumph vnd Herrligkeit gros sein / Aber nach den worten / fraget ein Epicurer (wie jtzt gesagt) nichts / er nimpt sich jhrer auch nicht an / Einem Christlichen hertzen aber / sind es

eitel

eitel Perlen vnd köstliche Kleinod / So helt auch Paulus diese wort / fur ein sonderlich vnd hohes geheimnis / das er hie den Christen (da die Welt gar nichts von weis) von der der aufferstehung der Todten saget / vnd spricht /

So tröstet euch nu / mit diesen worten vnternander.

Als wolt er sagen / Sihe / Ich wil euch ein Himlisch geheimnis offenbaren / nemlich / Das die Welt vnd alle Menschen die jr hie sehet / jung vnd alt / arm vnd reich / werden hinunter müssen / inn die Erden / Das ist sterben vnd begraben werdet / beide / Christen vnd Vnchristen / vnd endlich widderumb am Jüngsten tage mit jhren Leiben / Fleisch vnd Blut (vnangesehen das sie inn der Erden von Würmen gefressen / erstincken vnd verfaulen) aufferstehen werden inn grosser Herrligkeit / Wie Paulus 1. Corint. am 15. das auch bezeuget / Es wird geseet verweslich / vnd wird aufferstehen vnuerweslich / Es wird geseet in vnehre / vnd wird aufferstehen in Herrligkeit.

Drümb / wenn vns gleich ein guter freund stirbt / sollen wir den trost habē / wir werden jn am Jüngsten tage wider sehen / Also tröstet sich Paulus / ob er wol zu Rom von dem blutdürsti-

gen Tyrannen Nerone / erwürget / vnd vmbbracht werde / so werde er doch sampt allen menschen / am Jüngsten tage wider aufferstehen / Item / also auch alle kinder die geborn sind / vnd noch geborn werden (denn dis leben heist geborn werden / leben vnd sterben) werden mit jren leiben aufferstehen / Denn wird ein frölicher seliger Tag komen / ja der tag der Erlösung / Wie jn Christus nennet im Evangelio / Luce 21. nach den vicissitudinib. vitę et mortis / wird der fröliche tag komen / Vnd an dem tage wird man nicht mehr freien / noch sich freien lassen / nicht mehr kinder zeugen / Da wird man nicht mehr lahm / blind vnd kranck sein / Item / nicht mehr sterbē / Es wird da auffhören die sterbligkeit / vnd angehen ein vnsterblich ewiges leben.

So saget nu Sanct Paulus weiter /

Der HERR wird mit einem Feldgeschrey / vnd stimme des Ertzengels / vnd mit der Posaunen Gottes ernider komen vom Himel / vnd die Todten in Christo werden aufferstehen zu erst / Darnach wir / die wir leben vnd vberbleiben etc.

Dis

Dis ist ein schöner guldener Text vnd trost / fur die Christen / den wir all vnser leben lang behalten / vnd vns damit trösten sollen / danon hie S. Paulus saget / Nemlich / das der HErr wird mit eim Feldgeschrey komen / vnd das wir werden aufferstehen / vnd ewiglich bey dem Herrn sein / danon die Welt nichts weis / Sie tröstet noch frewet sich auch dieses Text nichts / alleine jhrer Thaler / gelds vnd guts etc. Vnd wil nu S. Paulus hiemit so viel sagen / Jr lieben Christen / Wenn jr mich schon verlieret / der ich ewer Bischoffe / Prediger / Seelsorger vnd Hirt in Christo bin / dennoch werde ich wider aufferstehen / vnd euch als meine Pfarrkinder / inn jener Welt widerumb gewis sehen / desgleichen jr mich / in ewigkeit.

Das er nu sagt / Christus werde mit einem Feldgeschrey komen. Das Feldgeschrey wird gros sein / das mit der Posaunen des Ertzengels Gottes geschehen wird / danon auch die Todten werden erwachen / Vnd am ersten / die / so inn Christo / im rechten reinen glauben entschlaffen sind / werden aufferstehen / vor vnd erst) vnd darnach mit denen so noch leben / Christo inn die Lufft entgegen gezogen werden / wie auch Christus sagt / Johan. 5. Warlich / Warlich ich sage euch / Es kompt die stunde / in welcher / alle die in

den Grebern sind / werden seine stime hören / vnd werden herfür gehen / die da guts gethan haben / zur aufferstehung des lebens / die aber vbels gethan haben / zur aufferstehung des Gerichtes / Zugleich nu mit denen / wird vnser lieber Vater D. Martinus Luther / Christlicher gedechtnis / auch aufferstehen / mit dem leibe / angesichte / henden / füssen / die er gehabt / vnd wie wir hie gesehen haben / mit dem seligen munde / da er nu xxix. gantzer Jar Deudschem Lande / Gottes wort / rein geprediget hat / doch mit eim hellen clarificirten Leibe / der da wird leuchten wie die Sonne / dauon Christus sagt / Matthei 13. vnd Daniel der Prophet am 12. Capitel / Die Lerer werden leuchten wie des Himels glantz / vnd die / so viel zur gerechtigkeit weisen / wie die sternen jmmer vnd ewiglich. Weil nu D. Martinus ein grosser Lerer gewesen / vnd jhr viel / viel / zur gerechtigkeit gewiesen / wird er auch ein schönen hellen glantz / fur andern haben / wie wirs / ob Gott wil / sehen werden.

Job am 19. Capit. sagt von der Aufferstehung also / Ich weis / das mein Erlöser lebet / vnd er wird mich hernach aus der erden auferwecken / vnd werde darnach / mit dieser meiner haut vmbgeben werden / vnd werde inn meinem fleisch Gott schawen. Solches nu zu wissen / ist ein grosser trost fur die Christen / das sie werden mit jhren leiben widder auffer-

stehen /

stehen / vnd inn jhrem fleisch Gott schawen. Da redet Job gantz vnd gar dasselbige / was Paulus hie sagt / Inn der selben Aufferstehung am Jüngsten tage / werden wir sehen / den hohen tewren Man / den wir jetzt verloren haben / D. Luther / ja nicht alleine sehen / sondern er wird auch wider mit vns / die er hie inn der Welt gekand / den er geprediget / die er durch das wort Gottes bekeret hat / freundlich reden / nicht allein mit vns / sondern mit den gantzen Himlischen Heerscharen / der lieben Patriarchen vnd Propheten / von den harten kempffen vnd streiten / widder das Reich des leidigen Teuffels / welcher er hie inn der Welt viel gehabt / von den grossen vnd hohen Tentationib. so er die 29. Jar durch / vom Teuffel erlitten / vnd ausgestanden hat. Denn D. Martinus Luther / hat viel harter kempffe gehabt mit dem Teuffel / furnemlich inn grossen hendeln / als in Carolstadts / Item vber den grossen wichtigen hendeln / zu Augspurg auff dem Reichtstage / Item / vber der grossen sache des Sacraments / der Widerteuffer / Antinomer / vnd anderer etc. Das auch D. Martinus selbst offt gesagt hat / Was ich vmb der lere des lieben Euangelij willen / die Gott jtzt widerumb der Welt hat offenbaret / leide vnd erlitten habe / das sol kein Mensch von mir / hie inn dieser Welt / erfahren / aber an jenem tage wirds

offenbar

offenbar werden. Nu am Jüngsten tage wird ers vns sagen / vnd wir werdens hören / was er hie inn dieser Welt keinem Menschen hat wöllen sagen noch offenbaren / von der grossen Victorien des Sons Gottes / so er durch jhn ausgericht / wider die Sünde / Teuffel / Papisten / falsche Brüder etc. Das wird er vns alles mit einander sagen / was er auch fur herrliche offenbarung gehabt / da er angefangen hat / das Euangelium zu predigen / das wir vns werden drüber verwundern / vnd Gott loben fur solche Victorien / so er erhalten / wie auch der 84. Psalm sagt / Sie erhalten einen sieg nach dem andern. Aber dauon weis kein Satanischer Mönch / oder ander halsstarriger Papist / nicht ein wort / Vnd ob sie es schon lesen in der Schrifft / gleuben sie es doch nicht.

Vnd wird nu die Aufferstehung der Todten schnelle zugehen / Die entschlaffenen in Christo / zu erst / Darnach die so noch leben / werden dem HErrn inn den Wolcken entgegen gezuckt vnd genomen werden / vnd also bey dem HErrn allezeit sein. Ah wolt Gott / solcher Tag des HErrn keme nur balde / vnd geschehe / das wir dem HErrn entgegen gezucket vnd genomen würden / ehe wir vns zu Tisch setzten / vnd erlösete vns doch von dem jamer vnd elende / so wir hie inn dieser bösen Welt leiden müssen /

vnd

vnd mechte der grossen vntrew der Welt / item des vnsettigen wuchers / geitzes / neides / afterredens / prachts / hochmuts vnd anderer laster / item auch der greulichen Gottslesterung vnd schmehung / verfolgung / mords vnd blutvergiessung / Abgötterey der verzweiffelten Gottlosen Papisten / Pfaffen / Mönche / Nonnen etc. ein ende / Sie machens ja zu viel / vnd zu grob.

Vmb solchen seligen Tag / sollen wir stets bitten / Ah wie wird der Jüngste Tag / so ein seliger tröstlicher vnd frölicher tag sein / Da wird jederman den andern kennen / besser denn hie inn diesem elenden leben / das Weib den Man / der Man das Weib / die Kinder die Eltern / die Prediger jhre Zuhörer / Vnd werden also on vnterlas mit einander reden / bey einander sein / miteinander Gott loben vnd preisen / jnn dem grossen general Synodo / inn der ewigen Kirchen / sampt den lieben Engeln / jmmer vnd ewiglich.

Das nu (sagt S. Paulus) werdet jhr Thessalo. schwerlich vnd schwechlich gleuben / denn es ist ein hoher Artickel des Glaubens / das wir verfaulten / verbrenten etc. werden widder aufferstehen / einander kennen / mit einander reden / vnd ewiglich Gott loben. An dem Artickel / ergert vnd stosset sich die vernunfft /

denn sie kans nicht begreiffen / wie doch der leib / den die würme fressen / item / durchs feur zu zu puluer vnd aschen gemacht wird / sol widerumb aufferstehen / vnd lebendig werden / Wen man nu von dem Artickel / von der aufferstehung der Todten / prediget / so verlacht es die Welt / helts nur fur ein Narren theiding / wie wir sehen / Acto. 16. Da Paulus zu Athen von dem Artickel der Aufferstehung der Todten prediget / fiengen etliche an zu sagen / Was wil der Lotterbube sagen? Item / da Paulus fur dem Könige Agrippa / von der aufferstehung der Todten prediget / sprach Festus mit lauter stimme / Paule / Du rasest / Die grosse kunst machet dich rasend / Acto. 26.

Da siehet man / was die Welt von dem Artickel helt / lauter nichts / Weist des Artickels prediger / Lotterbuben vnd thörichte leut / wie der Bapst zu Rom / die Bischoffe vnd Cardinel vns Deudschen auch Narren / vnd thörichte leut heissen / das wir predigen / gleuben / vnd fur gewis halten / wir werden mit vnsern leiben aufferstehen am Jüngsten Tage / vnd Gott schawen etc.

Das geheimnis von der aufferstehung der Todten / hat vns vnser lieber trewer Gott offenbaret /

baret / durch sein heiliges Göttliches Wort vnd Euangelium / welches geheimnis die Welt verlachet / Aber die rechte ware Kirche / vnd arme Christenheit / hat hieran einen ewigen lebendigen trost. An das offenbarte geheimnis / solte ein Christ alle morgen / wenn er aufffstünde gedencken / vnd bey sich also sagen / Wolan / ich weis / das ein Tag komen wird / an welchem GOTT / alle entschlaffenen im CHRISTO / wird widder aufferwecken / vnd das alle vnsere Leibe / werden aufferstehen / die wir guts gethan / vnd an CHRISTVM gegleubt haben / zum ewigen / vnuergenglichen leben etc. Also solt ein CHrist jmmer gedencken / vnd bey sich selbst reden / von dem seligen Tage / vnd zukunfft Christi / so würde er inn allerley leiden / Creutz vnd anfechtung / gedültiger sein.

Die verstockten / blinden / elenden Papisten / haben dauon nicht ein einigen gedancken / ja sie lestern / verfolgen das Heilige Euangelium / das vns das grosse geheimnis / von der aufferstehung der Todten / offenbaret vnd anzeiget / daran vnser seelen seligkeit gelegen ist (denn wer den Artickel von der aufferstehung der Todten nicht gleubet / der höret vergeblich predigt / gleubet vmb sonst / bleibet inn sünden / vnd

ist verlorn/ wie denn Paulus sagt. 1. Corin. 15.) Mit solchen leuten / die das Euangelium lestern/ nicht annemen/ hören noch gleuben wöllen / sol man nichts zu schicken noch zu schaffen haben/ sol sie fliehen vnd meiden/ als den Teuffel selbs/ Denn ein verstockter/ verharter Papist ist der Teuffel selbst / Sie haben keinen glauben / vnd gleuben zum fenster ein/ vnd zur thür wider hinaus.

So wil nu S. Paul / den Thessalonichern mit den worten so viel sagen / Ich habe euch gelert von dem Geheimnis / wie es werde am Jüngsten Tage zugehen / mit der aufferstehung der Todten / Aber ich Paulus / der ich euch solches fleissig / aus Gottes Wort vnd Geist / habe anzeigt / werde nicht ewig hie bleiben / vnd ewer Prediger sein / Der Nero wird eine kunst darfür können / vnd mich lassen vmb bringen / das ich werde müssen auffhören zu predigen / Wolan / ob mich schon die Welt/ aus grossem grim wird tödten / dennoch werde ich widder aufferstehen am Jüngsten tage mit euch allen / vnd jhr mit mir / Solches haben sich die Thessalonicher mit S. Paulo getröstet vnd gefrewet. Des hat sich vnser lieber Vater Doctor Martinus Luther/ Deudsches Landes Prophet vnd prediger/ getröstet

tröstet vnd gefrewet / vnd die gedancken / wie Paulus / gehabt / das / ob er wol sterben vnd begraben werde / vnd von vns / als seinen lieben Pfarrkindern vnd zuhörern / werde hinweg gerissen / in ein ander vnd besser leben / so werde er doch am Jüngsten Tage wider aufferstehen / vnd in ewiger frende vns alle ewiglich sehen. Des sollen wir vns auch trösten vnd frewen / das wir den lieben Vater vnd Prediger / werden im künfftigen ewigen leben / widderumb sehen vnd hören / Dazu helff vns allen Gott / durch CHristum / Amen. Das sey vom andern stück auff dis mal gnug gesaget.

Zum dritten / Sollen wir inn dieser predigt / das mercken / Das der Tod / des hohen Propheten D. Martini / wird gewislich etwas grosses hindersich haben / Denn ehe zwey jar weg komen / werden wirs wol erfaren / vnd vor andern Papisten / Thumherrn / Pfaffen / Mönch / vnd Nonnen / welche ob sie sich wol des todes vnd absterbens D. Martini Lutherj frewen / so wird er doch grosse krafft hindersich lassen / Sie werden nach etlichen jaren / wündschen / das D. Luther noch lebete / dem wolten sie nu gerne gehorchen / Vnd würden jhn / wenn sie köndten / wider aus der Erden graben / Aber es wird zu lange geharret sein! /

Wenn sie zu seiner zeit / bey seinem leben / seiner warnung vnd trewen Rahts gevolget hetten / Das were jnen nützlich / vnd gut / an leib vnd seele.

Wir lesen in der heiligen Schrifft vnd Cronicken / das je vnd je / wenn die zeit bös / geschwind / fehrlich / vnd am ergesten gewesen sind / da haben auch die hoheste vnd gröste Propheten vnd Gottes Menner gelebt / Als / vor der der Sindflut / Noah / vor der anzündung vnd verterbung Sodomę vnd Gomorrę / Loth / Dernach Elias / Eliseus etc. Aber bald nach eines jeden hohen Propheten vnd thewren Mans tod / hat allezeit ein grosse greuliche straffe gevolget. So lesen wir auch im Buch der Richter / Da Gideon starb / wurden die Jüden Gottlos / Wie geschrieben stehet im buch der Richter am achten Cap. Da Gideon gestorben war / kereten sich die kinder Israel vmb / hureten dem Baalim nach / vnd machten Baal zum Gott / Richten Abgöttische Baalitische Gottesdienst auff / Da folgete auch balde Gottes straffe vnd Rute. Also wird gewislich auch / nach des Mannes D. Martinj tode / ein greuliche straff folgen / vber Deudsch Land / wo es sich nicht bessert / vñ das furnemlich / vber die Gottlosen verstockten / verzweiffelten Papisten / Mönche / Pfaffen / vnd Nonnen zuuor an / on allen zweiffel.

Die

Die Historia von S. Augustino zeigt an/ das er 70. jar alt gewesen sey/ gar nahe/ zehen jar elter worden/ denn D. Mart. Luther/ Ist viertzig jar in seinem Predigampt gewesen/ das er also/ auch zehen jar lenger/ denn D. Luther geprediget hat/ Da er nu dem Tod nahe war vnd sterben solt/ hat er gesehen/ das sein Vaterland Affrica/ solt not leiden/ vnd würde jm vbel gehen/ welchs jn sehr gejamert/ wie wir jtzt möchten sehen/ das es Deudschem Lande/ nach solchem hellen Liecht/ werde vbel gehen/ Vnd ob wol S. Augustin gesorget/ sein Vaterland werde nach seim tode/ das Euangelion verlieren/ dennoch hats Gott also geschickt/ das noch zwey hundert jar hernach/ das reine Wort Gottes in Affrica gepredigt ist worden/ Aber das ist durchs Gebet geschehen vnd erlanget. Dieweil dann wir dis jtzt auch zubesorgen/ wir möchten das Wort verlieren/ so last vns auch anfahen bussfertig zu leben/ vñ mit ernst zu beten/ Gott wolt sein Wort noch lenger erhalten/ nach dem tode D. Mart. Lutherj/ wie er zur zeit S. Augustinj gethan hat. Das gebe der barmhertzige Gott/ durch Christum vnsern Herrn/ Amen.

O wie offt hat der liebe Vater Doct. Mart. Luther/ gar ernstlich Deudsch Land zur Busse vermanet/ vnd jnen gedrewet/

als

als in der Hauspostil / vber das Euangelium von der zerstörung Jerusalem Luc. 19. Item / im 110. Psalm. im buch an die geistliche zu Augspurg / jtem / in der Vermanung an seine lieben Deudschen / wo sie sich nicht werden bessern / vnd die Abgötterey abthun / vnd die Abgöttischen Leute meiden (wie er denn auch hie zu Hall gepredigt / trewlich vnd mit ernst gewarnet) man solt die Gottlose / Papistische Mönchen / Nonnen vnd jres gleichen / leute / meiden vnd fliehen / mit jnen nichts zuthun haben / Oder Gott werde sie heimsuchen / straffen / vnd das Wort wider hinweg / gantz vnd gar nemen / vnd widerumb schreckliche jrthumb / wie zuuor senden. Nu solche warnung des theuren Mans vnd Propheten / solt man zu hertzen nemen / vnd die Abgötterey abthun / vnd den alten Sawrteig / ausfegen / vnd sich der Papisten Abgötterey vnd Sünde / nicht teilhafftig machen / auff das man das Wort nicht wider verlire. Vor andern aber sollen sich die Papisten furnemlich hütten / als denen solche drewung / wo sie sich nicht bessern / heimkomen werden. Johannes Huss hat Prophecieet / ehe man jn verbrand / das nach jm ein Schwan komen werde / vber hundert jar / den werden sie haben müssen / vnd doch nicht braten / Der Man ist nu vnser lieber vater D. Martinus Luther gewesen / der hat gepredigt /

dem

dem Bapst/ Bischoffen/ Cardineln/ Pfaffen/ Mönchen etc. vnd aller Welt/ die warheit dürre heraus gesagt/ niemand gefürchtet noch geschewet/ den haben sie nicht mögen braten/ oder vmbbringen/ wie sie wol offt im sin gehabt/ vnd hertzlich gerne gethan hetten/ Aber es hat jn gefeilet/ Er ist in seinem lieben Vaterlande zu Eisleben/ in Gott/ seliglich entschlaffen/ Wie nu Johan Huss Prophetisirt hat vor seinem tod (wie gehöret) vnd die Prophecey ist war worden/ Also hat auch D. Martinus Luther offtmals/ wenn man von den Papisten vnd Mönchen geredt hat/ gesaget/ Wolan/ seid zu frieden/ Nach meinem tode fraget/ wo die Mönche vnd Papisten sein/ Sie werden alle verstieben vnd vntergehen/ gleich wie die sprew vom winde versteubet/ darumb das sie sich nicht wöllen vnterweisen lassen aus Gottes wort/ vnd wöllen nicht von jhrem jrthumb abstehen/ sondern schlechts im jrthumb/ Abgötterey/ vnd Gottlosen wesen bleiben/ Es hilfft an jnen kein straffen/ leren/ vermanen noch bitten/ wie denn Dauid im 36. Psalm auch klaget/ vnd spricht/ Sie lassen sich auch nicht weisen/ das sie guts theten/ Das thun warlich die Papisten/ darumb wirds jn auch gehen/ wie er weiter im 37. Psalm saget/ Ich hab gesehen einen Gottlosen/ der war trotzig/ vnd breitet sich aus/ vnd grünete wie ein Lorberbaum/ da man fur vber gieng/ Sihe/ da

E war

war er dahin / ich fraget noch jhm / da ward er nirgend funden. Also trotzen die Papisten auch / wenn sie ein wenig lufft haben / sind sie stoltz / stellen sich als wolten sie vns fressen / vnd jetzt fürnemlich / nach des lieben Luthers todt / da frewen sie sich sehr / Besser wer es jhn / sie liessen sich weisen / vnd theten buss / so wurde jhnen geholffen vnd geraten / an leib vnd seel / Wo sie es aber nicht thun / wird vber sie komen Gottes ewig Gericht vnd straffe / Nemlich / das hellische fewr vnd verdamnis / Denn wer nicht busse thut / mus vmbkomen vnd sterben / wie Christus selbst im Euangelio sagt / Vnd weñ sie meinen sie stehen auffs festest / so sind sie / wie die Gottlosen dahin.

Es hat jm auch der liebe Vater D. Mar. Luther / selbs ein Epitaphium vnd Prophecey gemacht vom Bapstumb / Welches also lautet.

Pestis eram viuens, moriens ero mors tua Papa.

Darauff mögen die Papisten wol sehen / das sie buss thun / das sie das Euangelium nu 29. gantzer Jar durch gelestert / geschendet / verfolget / Teuffels lere / vnd als ketzerey verdammet / die Christen darumb verjaget / ermordet / ertrenckt / gehenckt etc. haben / das sie nu hinfür anfahen das Euangelium zu gleuben / vnd anzunemen /

zunemen/vnd das helffen foddern etc. wo nicht/ wie jnen Luther bey seim leben ein pestis gewesen/ sie mit schreiben vnd predigen viel gedrenget vnd geengstiget/ so wird er nach dem Tod/ jhnen gewislich/ ein todt/ vnd entliche tilgung der gantzen Möncherey vnd ander Abgötterey vnd grewel/ sein. Gott helffe/ das sie folgen vnd sich bekeren/ vnd mit vns dem wort Gottes/ gleuben vnd annemen/ vnd endtlich selig werden/

AMEN.